

Ausgangslage

Seit Januar 2015 wurde in Finstersee das Thema Dorfentwicklung aktiv angepackt. Nachdem der Gemeinderat beabsichtigte die seit über 200 Jahren in Finstersee beheimatete Schule zu schliessen, erkannte die daraufhin gegründete IG Finstersee, dass Schul- und Dorfentwicklung in wechselseitigem Bezug stehen. So ist Finstersee bis anhin der Status einer aussterbenden Randregion erspart geblieben. In der eingeleiteten Ortsplanungsrevision (ab 2017 /2018) möchte Finstersee diesen Stand erhalten, Finstersee als Dorfteil der Gemeinde Menzingen, im prosperierenden Kanton Zug stärken und weiterentwickeln. Wir erachten diese Dorfentwicklungsplanung vorerst als Vorstufe des Ortsplanungsprozesses und als Grundlage zur Meinungsbildung, für ein „Finstersee in Zukunft“

Erarbeitete Grundlagen (Stand 01.07.2017)

Mit Einbezug von OrtsWerte, einem kompetenten Fachbüro für Prozessgestaltung zur Siedlungsentwicklung haben wir bereits zielführend Grundlagen erarbeitet: Basierend auf dem IST-Zustand wurden in einer öffentlichen und gut besuchten Veranstaltung die Bevölkerung von Finstersee und weiter Interessierte, auch der Gemeinderat, vertreten durch den Präsidenten und die Finanzchefin, regionale Entwicklungsmöglichkeiten, Chancen und Herausforderungen aufgezeigt. Dabei wurde das Ziel gesetzt, gemeinsam mit einem roten Leitfadeneine Dorfentwicklung anzustossen und Rahmenbedingungen zur Förderung der Stärken Finstersees zu definieren. Eine Studentengruppe der Hochschule Luzern hat an Ort, unter Leitung von Jürg Inderbitzin von OrtsWerte in einem Studienauftrag, konkret Möglichkeiten zur Entwicklung eines Dorfes, wie Finstersee und deren Zusammenhänge aufgezeigt. (Generationendorf, Familien- und Dorfgemeinschaft, Kirche und Schule im Dorf, Gewerbe und Arbeitsplätze, Landschaft).

Wie weiter

Das Projekt Dorfentwicklung Finstersee ist eine eigenständige Privatinitiative von Finsterseer/innen und nutzt seit der Gründung des Vereins finstersee.ch im April 2017 die Dienstleistungsplattform dieses Vereins. Die ersten konkreten Lösungsansätze der Dorfentwicklung „Wohin wollen wir alle mit unserem Dorf zusammen mit der Gemeinde Menzingen, der Region, dem Kanton Zug, gehen“, sollen bis Sommer 2018 erarbeitet sein.

Die Arbeitsweise soll rollend geplant in einer bereiten und offenen Mitwirkung gemacht werden. Die notwendige fachliche Begleitung ist unabdingbar, wie auch der Einbezug der Gemeinde, der kantonalen Raumplanung und weiterer notwendiger themenbezogener Fachstellen des Kantons.

Nächste Schritte bis Feb 18

Fertige Konstituierung eines Leitungsgremiums „Dorfentwicklung“ von 3 – 5 Personen, welches

- Visionen entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung
- Fachbegleitungen – Gesamtorganisation zur Zusammenarbeit sucht und definiert
- die Gemeinde und weitere wichtige Partner in die Entwicklungsprozesse miteinbezieht
- Aktivitäten, Diskussionsrunden, Orientierungen organisiert (zu Beginn Sensibilisierung - Vorklärungen der Bevölkerung in den Themen wie Raum- Siedlungsplanung – „das Dorf der Zukunft“, Ortsbildschutz, „Musterortsentwicklungen“, Wirtschaftliche Aspekte. Dies mit fachkompetenten Personen u.a. von Kant. Fachstellen, prozesserfahrenen Personen, ..)
- eine ausgeglichene Budgetplanung erstellt